

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1918

193 (26.4.1918) Mittagausgabe

berichten u. mit großen Mitteln ausgeführten Unternehmens waren. Der Kaiserfall wäre bereits viermal angelegt und eingeleitet gewesen, jedoch jedesmal an der Nachlässigkeit unserer Vorpostenposten gescheitert. Erst in dieser eingegangenen Nacht hätten die biden Keibel „den Keibel“ ermöglicht, selber ohne daß ihm der erstrebte Erfolg beschieden gewesen wäre.

Der Kaiser zeichnete darauf mehrere im Laufe des Krieges besonders rühmlich hervorgeratene Offiziere, darunter die Marineoffiziere Christianen und Klinger durch Ansprechen aus.

Englische Berichte.

Amsterdam, 25. April. Aus einem Hafen an der Südküste Englands meldet Reuters Sonderkorrespondent vom 25. April: Es spielten sich hier rührende Szenen ab, als die Leichen der Gefallenen an Land gebracht wurden. Darauf wurden die Vermundeten an Land getragen. Einige Soldaten, die an dem Unternehmen gegen Zebrügge teilnahmen, erklärten, daß sie in Belgien von einem fürchterlichen Maschinengewehrfeuer empfangen wurden. Als die Engländer auf den Kreuzer zurückkehrten, war ein Teil des Schiffes durch das Feuer aufgesperrt. Nur wenige der Engländer, die an dem Unternehmen teilnahmen, kamen ohne Vermundungen davon. (B. T.) Ueber den Erfolg des Angriffs auf Zebrügge sagt indes ein Bericht des verbandtsfreundlichen „Telegraph“, der sicher gern das Gegenteil gemeldet hätte: der Hafen sei nicht gesperrt. Am Abend seien, wie auch sonst, deutsche U-Boote ausgefahren zur nächsten Streife.

London, 24. April. (Nichtamtlich.) Die Admiralität meldet: Im Zusammenhang mit der Seeunternehmung gegen die feindliche Küste wurden am gestrigen Vormittag durch unsere Flieger Beobachtungen über die Wirkung des Vorstoßes angestellt und Bombenangriffe ausgeführt. Wegen der Kälte war die Beobachtung schwierig. Mit Rücksicht hierauf gingen unsere Flugzeuge bis auf fünfzig Fuß herab. Als es hell wurde, nahm man auf zwanzig Yards Entfernung die an der Mole in Zebrügge, am inneren Ende und in Östende verankerten Schiffe wahr, wie sie zwischen den Biers lagen und einen großen Teil (!) des Fahrwassers (also nicht die ganze Fahrzinne, wie es geplant war. D. A.) versperrten. Eine Anzahl Bomber wurden auf Ziele an der Küste abgeworfen.

London, 24. April. (Nichtamtlich.) Meldung des Reuters Büros. In Anerkennung seiner Leistungen bei der Leitung der Unternehmungen gegen Zebrügge und Ostende am 23. April hat der König den Vizeadmiral Keyes zum Ritter des Bath-Ordens ernannt und den Kommandanten Carpenter, der den Kreuzer „Indictio“ befehligte, zum Kapitän befördert.

Die Entente und die Neutralen.

Englische Minen in der holländischen Scheldemündung.

Berlin, 26. April. Die Meldung, in der Scheldemündung seien Minen gelegt worden, trifft zu. Insgesamt neun Minen britischer Herkunft sind festgestellt und vernichtet worden. Vier Minen sind geborgen. Auf Grund dieser Tatsache hat die holländische Regierung in London gegen dieses Verfahren protestiert und darauf hingewiesen, daß hier ein Verstoß gegen das Haager Abkommen vorliege. Besonders bemerkenswert ist, daß ein Boot des Regierungsflootendienstes und ein Fischerfahrzeug durch die Minen verunglückt sind und zwei Menschen ums Leben kamen.

Das norwegisch-amerikanische Wirtschaftsabkommen.

Berlin, 26. April. Die Aussichten für das Zustandekommen des norwegisch-amerikanischen Wirtschaftsabkommens sind unsicher. Verschiedene Morgenblätter wollen wissen, daß Amerika Bedingungen gestellt hat, die für einen souveränen Staat unannehmbar seien.

Deutschland und der Krieg.

Die deutschen Zeitungen und die 8. Kriegsanleihe.

Magdeburg, 25. April. (Nicht amtlich.) Die besonders umfassende Werbetätigkeit des Vereins deutscher Zeitungsvorleger für die achte Kriegsanleihe ist von dem Generalstaatsanwalt Hindenburg in folgendem Telegramm anerkannt worden: Aus dem mir überreichten gesammelten Werbematerial zur achten Kriegsanleihe ersehe ich den Anteil, den der Verein deutscher Zeitungsvorleger an dem glänzenden Erfolg dieser Kriegsanleihe hat. Für die erfolgreiche Mitarbeit des Vereins deutscher Zeitungsvorleger an den Aufgaben des Heeres, die hierin erneut zum Ausdruck kommt, bitte ich, meinen Dank entgegenzunehmen.

Zum Fall Lidnowsky.

Berlin, 25. April. Das preussische Herrenhaus, das heute seine Sitzungen wieder aufnimmt, wird sich auch mit dem Fall Lidnowsky beschäftigen. Wie der „Berl. Lok.“ hört, dürfte dem Antrage auf Genehmigung der Strafverfolgung Lidnowskys zugestimmt werden.

Das Vorgehen gegen Kühlmann

Berlin, 25. April. Die rechtsnationalistische „Tägliche Rundschau“ rückt von der Kampfesweise der „Deutschen Zeitung“ mit einem hörbaren Knack ab. Im Anschluß an die Bemerkung des alldeutschen Hauptorgans, daß es dem Ausgang des Rechtsverfahrens mit größter Gelassenheit, seiner Wirkung für die Politik aber mit Genugtuung entgegenzusehe, schreibt sie:

Es wird wenig Menschen geben, die diese Genugtuung so teilen vermöchten. Die hier beliebte Art, die Bedürfnisse politischen Kampfes mit den intimsten persönlichen Angelegenheiten unerkundlicher Sorte zu deden, taugt hier zwar nicht zum erstenmal auf, sie ist gelegentlich von entgleisenden Streitern aller Parteien einmal angewandt worden. Aber wann, wo und von wem auch man sie mag angewandt finden, so verdient sie doch ausdrückliche Ablehnung. Die Dinge, womit hier ein geheimnisvoller Namenloser Herr von Kühlmann zu bekämpfen sucht, haben mit einem politischen Geschäft nichts zu schaffen, und nur dieses politische Geschäft geht uns etwas an. Wir glauben nicht einmal, daß der Annoncen der „Deutschen Zeitung“ seinem Zweck nützt, wir sind geneigt, das Gegenteil anzunehmen. Herr von Kühlmann war wahrhaftig politisch sehr genug zur Abschätzung. In dieser Stunde kann, wie man Menschen und Stimmeneinwirkungen darf, dieses Hinübergeren seiner Sache auf rein persönliches Gebiet an eheben eine Hinauszögerung der sonst in sehr ablehbarer Zeit denkbaren politischen Abrechnung bewirken. Sollte das nicht der Fall sein, so wäre das jedenfalls nicht das Verdienst der Politikpolitik des namenlosen Kritikers seiner Butareiter Abendvergügungen. Auf alle Fälle müßten gerade alle politischen Gegner Kühlmanns ein Interesse daran haben, daß über ihn als über einen Politiker abgerechnet wird, nicht aber als über einen Sonntagshüter.

Berlin, 25. April. (Nicht amtlich.) Der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes Dr. von Kühlmann machte gestern den Führern der Parteien des Reichstags vertrauliche Mitteilungen über die Butareiter Verhandlungen.

Nachdem er geschlossen hatte, nahm der Vizepräsident Dr. Baasche das Wort, um dem Staatssekretär für seine Ausführungen zu danken und im Namen der anwesenden Abgeordneten dem Beharren und Ausbleiben darüber Ausdruck zu

geben, wie von der „Deutschen Zeitung“ gegen den Staatssekretär des Auswärtigen Amtes mit persönlichen Verdächtigungen gekämpft wurde. Er sei überzeugt, daß keiner ihm widersprechen werde, daß dieses Hineinziehen persönlicher Verhältnisse in den politischen Kampf mit aller Entschiedenheit zurückgewiesen werden müsse.

Diese Ausführungen wurden mit lebhafter Zustimmung aufgenommen. Im Anschluß daran sprach der Vizepräsident Dr. Baasche sein lebhaftes Bedauern darüber aus, daß auf die gleiche Weise auch eines der kenntnisreichsten und fleißigsten Mitglieder des Reichstags in der geschäftigsten Weise angegriffen wurde. Die Zeitungen aller Richtungen hätten sich ja auch schon dagegen gewandt, daß man das persönliche Gebiet in den politischen Kampf hineinzöge.

Deutscher Reichstag.

(Schluß aus der letzten Abendzeitung der „Bad. Presse“.)

Berlin, 25. April. In der fortgesetzten ersten Sitzung der Steuervorlagen führten in der

Besprechung der Getränkesteuer. Abg. Herald (Str.) aus: Bei der Biersteuer ist die Staffelung für mittlere und kleinere Brauereien zu begrüßen. Die Weinsteuer ist nicht mehr zu umgehen und vorbehaltlich genauer Prüfung wird man sagen können, daß eine 20proz. Wertsteuer auf Wein zu ertragen sein wird. Die Kaffee-, Tee- und Kakaosteuer wird von der Bevölkerung ungenen getragen werden. Bedenklicher als die Hebernahme des Branntweinmonopols erscheint die Schädigung vieler Betriebe, die den Spiritus zu Feinbranntwein verarbeiten. Sie werden getarnt vernichtet. Eine Entschädigung ist nötig. Durch eine Vermögensabgabe von 25 Proz. wie sie Abg. Verstein vorschlägt, würde sich unser Kapitalmarkt ungenud vermindern.

Abg. Müller-Reichenbach (Soz.): Grundsätzlich sind wir nicht gegen eine Weinsteuer, namentlich für Luxusweine. Obstwein darf auch nicht gleichwertig mit dem Beerenwein belastet werden. Rieselstein schlägt sich wenigstens die Limonadensteuer durch eine andere erheben. Das Branntweinmonopol, das nicht das letzte Reichsmonopol sein wird, bedeutet nichts als die schlimmste Privilegiemittelbarkeit für die landwirtschaftlichen Brenner.

Abg. Baum (F. Vp.): Eine Rückwälzung der Weinsteuer auf die Winzer wäre deren Ruin und muß unter allen Umständen verhindert werden. Bei der Biersteuer sind wir mit dem Übergang zur Fabriksteuer grundsätzlich einverstanden. Dagegen haben wir gegen die Höhe der Belastung große Bedenken, besonders gegen die Kontingentierung.

Abg. Schulerburg (Nat.): Beim Branntweinmonopol muß im Interesse der Erhaltung des Mittelstandes auf die kleinen Brennererente Rücksicht genommen werden. Wir haben schwere Bedenken gegen eine 20proz. Wertsteuer, gegen die Besteuerung der Fruchtweine und vor allem der Mineralwasser- und Limonadensteuer. Die letztere läßt sich bei Selbstherstellung leicht umgehen. Mit der Schaumweinsteuer können wir uns einverstanden erklären, bebauern aber die Alkoholsteuer, da Kakao namentlich ein Kindergetränk ist. Da müssen die Vollbehörden einen Ausweg schaffen, ebenso für Kaffee- und Tee.

Abg. Dr. Kosside (Nat.): Mit der Fabriksteuer beim Bier sind wir einverstanden. Beim Wein muß nun die Politik dahin gehen, daß bei normalen Preisen auch die normalen Preise wieder eintreten. Bei der Schaumweinsteuer müßte eine Staffelung eintreten. Die Brennererente, sowohl die kleinen, wie die kontingentierten, müssen in der erforderlichen Höhe entschädigt werden.

Abg. Baum (F. Vp.): Das Spiritusmonopol schafft uns die größten Reize für Schnaps in ganz Europa.

Abg. Baum (F. Vp.): Wir werden wirksam zu prüfen haben, wie eine gerechte Verteilung der Steuern möglich ist.

Damit schließt die Besprechung. Das Branntweinmonopol wird an eine Kommission von 28 Mitgliedern verwiesen. Die übrigen Getränkesteuern gehen an eine besondere Kommission von 28 Mitgliedern. Die gestern beratenen Steuern werden dem Hauptauschuß überwiesen.

Nächste Sitzung: Freitag, 1 Uhr: Petitionen, keine Anfragen. Schluß nach 6 1/2 Uhr.

Sozialdemokratie und Branntweinmonopol.

Berlin, 26. April. Nachdem der Reichstag das Branntweinmonopol an einen Ausschuß verwiesen hat schreibt der sozialdem. „Vorwärts“: Mancher, der heute noch aus den anerkenntenswerten Gründen schwankt, wird nach 10 Jahren die Ueberzeugung gewonnen haben, daß wir uns dem Gedanken des Alkoholmonopols auf keinem Fall verschließen und den Versuch nicht scheuen dürfen, es zu einem Erzeugermonopol auszugestalten.

Der Arbeitsplan des Reichstags.

Berlin, 25. April. (Nicht amtlich.) Der Vizepräsident des Reichstages beriet heute den Arbeitsplan für die nächsten Tage und einigte sich dahin: Am Freitag dieser Woche sollen die vom Handels- und Gewerbeausschuß überreichten Petitionen auf die Tagesordnung gesetzt werden. Samstag, Montag und Dienstag bleiben Sitzungstet. Der Mittwoch und der Donnerstag sind der Beratung sozialpolitischer Gesetze vorbehalten. Am Freitag und Samstag kommt der Hausfall des Reichswirtschaftsamtens zur Beratung. Anschließend daran am Montag übernächster Woche und an den folgenden Tagen, Fragen der Uebergangswirtschaft usw.

Hauptauschuß und Reichskanzler.

Berlin, 25. April. (Nichtamtlich.) Im Hauptauschuß des Reichstages wandten sich mehrere Redner gegen die von dem deutschen Militärbefehlshaber in der Ukraine herausgegebene Schrift zum Dienstgebrauch für Offiziere, in der gegen das Wahlrecht, den Reichstag und das Zentrum mit Schärfe Stellung genommen wird. Es wurde beantragt, daß alle von dem militärischen Befehlshaber in der Ukraine herausgegebenen Schriften und Dienstanweisungen dem Hauptauschuß vorgelegt werden. Der Vorsitzende stimmte dem Vorrednern zu, wenn die Dienstanweisungen derartige Angriffe enthalten so müßte gegen solche politische Agitation im Heere auf scharfste Stellung genommen werden. Der Ausschuß beschloß, zu den für Mitte nächster Woche angeordneten Beratungen hierüber den Reichskanzler zu laden.

Eine österreichische Ministerkrise.

Wien, 25. April. Die Stellungnahme der Mehrheit des Herrenhauses zu den Umständen, die den Rücktritt des Grafen Czernin veranlaßt haben, dürfte aller Voraussicht nach auch eine österreichische Ministerkrise zur Folge haben. Die Verfassungskommission des Herrenhauses faßte inzwischen Beschlüsse, welche verlangen, daß die äußere Politik der Monarchie nur durch die verfassungsmäßig gedekten Akte beeinflusst und daß auch weiterhin an der Bündnispolitik zum Deutschen Reich unverändert festgehalten werde. Diese Resolutionen enthalten aber lt. „Frk. Ztg.“ auch eine Spitze gegen das Kabinett Seidler, dem sie ziemlich unverschämten Vorwurf machen, daß es den Träger der Krone nicht immer in der verfassungsmäßig vorgeschriebenen Weise gehandelt habe. Die Resolution sollte nun gestern dem Ministerpräsidenten überreicht werden, da der Präsident des Herrenhauses, Fürst Windischgrätz, die Anberaumung einer besonderen Sitzung zur Erörterung dieses Themas abgelehnt hatte. Die erste Folge der durch die erwähnten Entschlüsse geschaffenen kritischen Lage war der Rücktritt des Herrenhauspräsidenten Fürsten Windischgrätz. Man nimmt an, daß sein Demissionserbieten nicht genehmigt werden wird. Die erregte Stimmung, die sich seit dem Rücktritt des Grafen Czernin unter den deutschen Abgeordneten bemerkbar gemacht hat, wurde durch die Vorgänge im Herrenhaus noch verstärkt, umso mehr, als auch die Christlichsozialen, die sich immer auf den rein agrarischen Standpunkt stellen, infolge der jüngsten Regierungsverordnung

über die Beschlagnahme der Getreidevorräte bei den bäuerlichen Selbstverforgern deutlich vom Kabinett Seidler abgerückt sind.

In parlamentarischen Kreisen nimmt man mit ziemlicher Sicherheit an, daß Dr. von Seidler heute nach dem Empfang der Resolutionen zum Ausdruck gekommenen Mißtrauens gegen die österreichische Regierung seine Demission einreichen wird. In diesem Fall hält man die Betrauung des gegenwärtigen Landwirtschaftsministers Grafen Silva Tarouca mit der Kabinettsbildung nicht für unwahrscheinlich.

Wien, 26. April. Wie die Blätter melden, berichtet vorgestern Abend im Verbandsausschuß der deutsch-nationalen Parteien der Vorsitzende, Abgeordneter Waldner, über seine wiederholten Unterredungen mit dem Ministerpräsidenten Dr. von Seidler. In einer längeren Aussprache wurde von allen Rednern auf die große Unzufriedenheit und erregte Stimmung in den deutschen Wählerkreisen hingewiesen, die durch den Rücktritt des Grafen Czernin nur noch gesteigert worden sei. Es wurde hervorgehoben, daß mit finstlichen Mitteln die Lage nicht geklärt werden könne. Insbesondere auch in der Ernährungspolitik müsse eine durchgreifende Aenderung eintreten.

Wien, 25. April. Unmittelbar nach der Aussprache des Ministerpräsidenten mit den Vertretern der Verfassungs- und Mittelparteien des Herrenhauses trat der Ministerpräsident in einer längeren Sitzung zusammen, um über die politische Lage zu beraten. Es verlautet, daß dem bisherigen Landwirtschaftsminister Grafen Silva Tarouca der Vorsitz im Kabinett angeboten wurde. Das Ministerium ist unverändert bleiben. (B. Z. A.)

Aus Belgien.

Deutsche Gerichte in Belgien.

Brüssel, 25. April. (Nicht amtlich.) Durch gemeinsame Verordnung des Generalgouverneurs und des Generalquartiermeisters werden für Flandern und Wallonien deutsche Gerichte eingesetzt. Der leitende Beamte bei der Reorganisation war bei möglichst rascher Personalübernahme in Straffachen eine Beschränkung auf die im Interesse der Aufrechterhaltung der Ordnung notwendigen Zivilsachen, Schutz der privatrechtlichen Interessen der Deutschen, die Gerichte eingerichtet, die materiell nach den Landesgesetzen der Anwendung der deutschen Prozessordnung in Zivil- und Strafsachen urteilen werden. Die Justizverwaltung liegt die bisher, in den Besonderen des Verwaltungsrechts. Die Bezirksgerichte sind mit den Richtern besetzt. Nur da, wo es sich um eine mit dem Tode oder einer Freiheitsstrafe von über 5 Jahren bedachte Straftat handelt, folgt die Entscheidung in einer Besetzung von drei Richtern. Das mittlungsverfahren liegt in den Händen der Staatsanwaltschaft, die nur die Anklage zu erheben wird, wo dies im öffentlichen Interesse gelegen ist.

Während eine Berufung in Straffachen nicht stattfindet, gibt es in Zivilsachen eine solche bei einem 500 Francs übersteigenden Wert. Ueber diese Berufung entscheiden kaiserliche Obergerichte in Brüssel und Kamer. Wichtig ist, daß von nun an in Deutschland die streckbare Titel auch in Flandern und Wallonien vollstreckbar sind, daß in den größten Städten für die Vertretung der Interessen der Bürger, verbündeter und neutraler beamteter Parteimitglieder Kommissare bestellt werden. Die Einberufungen für die neuen Gerichte werden in letzter Zeit beendet sein.

Die Friedensverhandlungen mit Rumänien.

Berlin, 25. April. Der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, Dr. v. Kühlmann, der gestern Abend nach Wien abgereist ist, um sich mit dem österreichisch-ungarischen Minister des Auswärtigen, Baron von Burian, zusammen nach Butareiter Verhandlungen, vorbereitete sich in der Besprechung, die er mit den Fraktionsführern des Reichstages gestern hatte, eingehend über die Fragen, die mit dem rumänischen Friedensvertrag zusammenhängen. In seine Darlegungen, die auch auf Kriegslage eingingen, knüpfte sich eine kurze Erörterung nach der „Voss. Ztg.“ verlautet, gewannen die Teilnehmer dem Bericht des Staatssekretärs v. Kühlmann den Eindruck, daß der formelle Abschluß des Friedensvertrages mit Rumänien nunmehr in kürzester Zeit erfolgen werde.

Amerika und der Krieg.

Berlin, 24. April. (Priv. Tel.) Aus Lima wird gemeldet, das Ministerium von Peru hat keine Demission gegeben. Der nicht dringliche Krieg mit Bulgarien und der Türkei.

Washington, 24. April. (Nicht amtlich.) Reuters Bericht einer Besprechung des Präsidenten Wilson gab der Senat eine Erklärung an Bulgarien und die Türkei, der gegenwärtig der Senatsauschuß für Auswärtige Angelegenheiten vorliegt, dringlich machen.

Vermischtes.

Zweibrücken, 24. April. Das Todesurteil des Standesgerichtes Zweibrücken gegen den Schuhagenten Otto Gebhardt von Birmans ist nun befristet worden. Die Todesstrafe wird am Dienstag früh 1/8 Uhr durch Erschießung vollstreckt. Gebhardt hat, wie noch erinnerlich sein wird, am 2. Juni vorigen Jahres zu Birmans den Charlottenburger Lederhändler Walter Löwenthal ermordet und beraubt. Die gesamte Summe von rund 40 000 Mk. ist bis heute noch nicht aufgefunden.

Berlin, 24. April. Professor Werner Schuch, der bekanntlich Historienmaler, ist im 75. Lebensjahre in Berlin gestorben.

Berlin, 26. April. In der ganzen Nordost- und Ostschweiz wurde am Mittwoch nachmittag ein starkes Erdbeben verspürt.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe. Geschichtungen. 25. April: Josef Rinet von hier, Schlichter mit Anna Gamber von Weisknecht; Josef Metz von Weisknecht Landwirt in Frankenthal, mit Anna Maria Rohne von Weisknecht; Todesfälle. 24. April: Regina Wilmersdorfer, alt 71 Jahre; Witwe von Ferdinand Wilmersdorfer, Kaufmann; Anna Riles, alt 16 Jahre, Lehrmädchen. — 25. April: Clara Riles, alt 19 Jahre, Verkäuferin.

Verdigungstermin und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen. Freitag, 26. April, 4 Uhr: Barbara Lehninger, Schneiderin; Mackrajemir, 40. — 4 1/2 Uhr: Elise Enders, Schuhmacherin; Witwe, Erdbrunnener. — 5 Uhr: Luise Albin, Schloßherrin; Fähringerstraße 4. — 5 1/2 Uhr: Jules Denis, franz. Secant, Fähringerstraße 103.

Wetterstand des Meeres.

Schleswig, 26. April morgens 6 Uhr 1,45 m (25. April 1,53 m) Kehl, 26. April morgens 6 Uhr 2,39 m (25. April 2,41 m) Rastatt, 26. April morgens 6 Uhr 4,01 m (25. April 4,06 m) Mannheim, 26. April morgens 6 Uhr 3,26 m (25. April 3,08 m)



Todes-Anzeige.

An den Folgen einer schweren Verwundung, die er in den letzten Kämpfen erlitten hat, starb für sein Vaterland

Oskar Stegmüller

Wachmeister eines Feld-Artill.-Regiments Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse und der Badischen Silbernen Verdienstmedaille.

Die Batterie wird ihrem in langer Kriegszeit bewährten Wachmeister ein ehrendes Andenken bewahren. 1930a

Pogge

Leutnant und Batterieführer. Im Felde, den 18. April 1918.

Freiwillige Feuerwehr.

Wir setzen hiermit unsere Korpsmitglieder von dem Ableben unseres Kameraden

Anton Grönninger

Schuhmachermeister Wehrmann der 3. Kompagnie

in Kenntnis. Die Beerdigung findet Samstag, den 27. April, 1/2 12 Uhr vorm., statt und haben die Kameraden der 3. Kompagnie vollzählig zu erscheinen. Die Kameraden der anderen Kompagnien sind zur zahlreichen Beteiligung eingeladen. Antreten am Friedhofeingang 1/2 12 Uhr. 4652

Karlsruhe, den 25. April 1918. Das Oberkommando. Heußer. Nünlist.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten geben wir die traurige Nachricht, daß heute morgen 2 Uhr mein lieber Mann, unser guter, treubesorgter Vater, Schwager und Onkel

Karl Lauterwasser

Lademeister im Alter von 44 Jahren nach schwerem Leiden verschieden ist.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen: Marie Lauterwasser geb. Häusle, und Kinder.

Karlsruhe, den 25. April 1918. Die Beerdigung findet Samstag, den 27. d. Mts., 3 Uhr statt. B14047

Trauerhaus: Marienstr. 89.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe, gute Tochter

Anna Killes

wohlvorbereitet zu sich in die ewige Heimat abzurufen. B14044

Familie Buck. Franz Eiermann.

Karlsruhe, den 25. April 1918. Beerdigung: Samstag 2 Uhr. Trauerhaus: Wilhelmstr. 73, IV. St.

Danksagung. — Statt Karten.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verlust, den wir durch den Tod meines lieben Mannes, unseres guten Vaters und Schwiegervaters

Martin Knab

erlitten, sagen wir auf diesem Wege innigen Dank. 4649

Ganz besonders danken wir Herrn Stadtvikar Möller für seine trostreichen Worte, dem Pionier-Verein, dem Fahrpersonal der Städt. Straßenbahn für ihr Geleit und Kranzniederlegung, und denen, die ihm während seiner langen Krankheit Gutes getan haben, sowie allen für die Begleitung zur letzten Ruhestätte.

Im Namen der Hinterbliebenen: Frau Philippine Knab geb. Holzner.

Karlsruhe, 25. April 1918. Lachnerstraße 7, II.



Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem so schmerzlichen Verlust unseres geliebten Bruders, Schwagers und Onkels

Leutnant d. R. Carl Benckiser

sagen wir innigen Dank.

Marie Benckiser, geb. Benckiser.

Dr. Wilhelm Benckiser,

Landgerichts-Direktor in Mannheim.

Dr. Alfons Benckiser, Geh. Hofrat

Karlsruhe, 24. April 1918. 4663

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer geliebten Mutter, sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden, sagen auf diesem Wege ihren innigsten Dank.

B14071 Geschw. Anselm.

Am Montag, 22. April, wurde von armen Landsturmmann ein B14102

Hundertmarkschein verloren.

Gegen gute Belohnung abzugeben bei Joseph Lehner, Kaiserstr. 172. B14102

Ein in nächst. Nähe einer lebhaften Industriestadt Badens gelegenes, gutgeb. Kaffee-, verbunden mit best. Reparationswerk., in sehr schöner Lage ist an tüchtige Leute, auch Kriegsinvalide, auf 1. Juli oder 1. Oktober zu verpachten oder zu verkaufen. Anverbietungen mit R. 884 an Hans-Jensen & Wagner, A. G., Karlsruhe i. Sd. 1930a.2.1

Wohn-Gewerbe Bäckerei

zu kaufen gesucht in Landort, wo sofort Geschäft angetreten werden kann. Angebote unter Nr. B14085 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Neues oder gut erhalt. Haus nebst Einrichtung oder Auto-Schuppen, gut rennend, auch Garten, ebtl. neu Parabolheizung, zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B14100 an die Geschäftsstelle d. Bad. Presse.

1 Haus

in guter Lage, mit Werkstätte und Einfahrt, wird zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B14095 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

kleinerer Stassenstrank

oder eiserne Kasette zu kaufen gesucht. Angeb. unt. Nr. 4656 an die Geschäftsstelle der Bad. Presse.

Schreibmaschine,

nach gut erhalten, mit Licht, Schreib. zu kaufen gesucht. B14051 Kapellenstr. 56a, I. St., I.

2 Drehtrommeln,

zu mieten gesucht. Kriegsflieger am Reservelazarett Ettlingen (Baden). Remerstr. 48. 4664

Slavier

gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angeb. m. Preisangabe unt. B141027 an die „Bad. Presse“ erbt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer geliebten Mutter, sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden, sagen auf diesem Wege ihren innigsten Dank.

Schrank

sauber u. gut erb. a. Aufbehaltung von Einmachgläsern, zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preisangabe u. Nr. 1940a an die „Badische Presse“.

Starker, gut erhaltener Handwagen

zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preisangabe u. Nr. 1941a an die „Bad. Presse“.

Handwagen

zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preisangabe u. Nr. 1942a an die „Bad. Presse“.

Handwagen

zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preisangabe u. Nr. 1943a an die „Bad. Presse“.

Handwagen

zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preisangabe u. Nr. 1944a an die „Bad. Presse“.

Handwagen

zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preisangabe u. Nr. 1945a an die „Bad. Presse“.

Handwagen

zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preisangabe u. Nr. 1946a an die „Bad. Presse“.

Handwagen

zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preisangabe u. Nr. 1947a an die „Bad. Presse“.

Handwagen

zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preisangabe u. Nr. 1948a an die „Bad. Presse“.

Garnitur, bestehend aus Sofa u. 4 Stühlen in rot, sehr schön, schwarz pol. u. br. pol. Vertico, Diplomaten u. and. Schreibtische, Büfett, Chiffonniere, Geschirre, Bücher u. Weiszeugschrank, Kommode, Waschkommode, Ausziehb., Sedgje u. andere Tische, Nachttische, Diwan, Sofa mit 2 Kautenils, vollst. Betten u. Betten m. Kösten, Küchenstuhl u. Schaff sind zu verkaufen. S. Fischmann, Möbelgeschäft, Bahringerg. 25. Telefon 2965. 4651.2.2

Schlafzimmer

mit Stiel, Spiegel, Schrank zu verkaufen. B14054 Weidenstr. 23, II.

Zu verkaufen: 1. Polster, 2. Tisch, 3. Stühle, 4. Kissen, 5. Bett, 6. Schrank, 7. Spiegel, 8. Kleiderkasten, 9. Schrank, 10. Kommode, 11. Tisch, 12. Stuhl, 13. Stuhl, 14. Stuhl, 15. Stuhl, 16. Stuhl, 17. Stuhl, 18. Stuhl, 19. Stuhl, 20. Stuhl, 21. Stuhl, 22. Stuhl, 23. Stuhl, 24. Stuhl, 25. Stuhl, 26. Stuhl, 27. Stuhl, 28. Stuhl, 29. Stuhl, 30. Stuhl, 31. Stuhl, 32. Stuhl, 33. Stuhl, 34. Stuhl, 35. Stuhl, 36. Stuhl, 37. Stuhl, 38. Stuhl, 39. Stuhl, 40. Stuhl, 41. Stuhl, 42. Stuhl, 43. Stuhl, 44. Stuhl, 45. Stuhl, 46. Stuhl, 47. Stuhl, 48. Stuhl, 49. Stuhl, 50. Stuhl, 51. Stuhl, 52. Stuhl, 53. Stuhl, 54. Stuhl, 55. Stuhl, 56. Stuhl, 57. Stuhl, 58. Stuhl, 59. Stuhl, 60. Stuhl, 61. Stuhl, 62. Stuhl, 63. Stuhl, 64. Stuhl, 65. Stuhl, 66. Stuhl, 67. Stuhl, 68. Stuhl, 69. Stuhl, 70. Stuhl, 71. Stuhl, 72. Stuhl, 73. Stuhl, 74. Stuhl, 75. Stuhl, 76. Stuhl, 77. Stuhl, 78. Stuhl, 79. Stuhl, 80. Stuhl, 81. Stuhl, 82. Stuhl, 83. Stuhl, 84. Stuhl, 85. Stuhl, 86. Stuhl, 87. Stuhl, 88. Stuhl, 89. Stuhl, 90. Stuhl, 91. Stuhl, 92. Stuhl, 93. Stuhl, 94. Stuhl, 95. Stuhl, 96. Stuhl, 97. Stuhl, 98. Stuhl, 99. Stuhl, 100. Stuhl, 101. Stuhl, 102. Stuhl, 103. Stuhl, 104. Stuhl, 105. Stuhl, 106. Stuhl, 107. Stuhl, 108. Stuhl, 109. Stuhl, 110. Stuhl, 111. Stuhl, 112. Stuhl, 113. Stuhl, 114. Stuhl, 115. Stuhl, 116. Stuhl, 117. Stuhl, 118. Stuhl, 119. Stuhl, 120. Stuhl, 121. Stuhl, 122. Stuhl, 123. Stuhl, 124. Stuhl, 125. Stuhl, 126. Stuhl, 127. Stuhl, 128. Stuhl, 129. Stuhl, 130. Stuhl, 131. Stuhl, 132. Stuhl, 133. Stuhl, 134. Stuhl, 135. Stuhl, 136. Stuhl, 137. Stuhl, 138. Stuhl, 139. Stuhl, 140. Stuhl, 141. Stuhl, 142. Stuhl, 143. Stuhl, 144. Stuhl, 145. Stuhl, 146. Stuhl, 147. Stuhl, 148. Stuhl, 149. Stuhl, 150. Stuhl, 151. Stuhl, 152. Stuhl, 153. Stuhl, 154. Stuhl, 155. Stuhl, 156. Stuhl, 157. Stuhl, 158. Stuhl, 159. Stuhl, 160. Stuhl, 161. Stuhl, 162. Stuhl, 163. Stuhl, 164. Stuhl, 165. Stuhl, 166. Stuhl, 167. Stuhl, 168. Stuhl, 169. Stuhl, 170. Stuhl, 171. Stuhl, 172. Stuhl, 173. Stuhl, 174. Stuhl, 175. Stuhl, 176. Stuhl, 177. Stuhl, 178. Stuhl, 179. Stuhl, 180. Stuhl, 181. Stuhl, 182. Stuhl, 183. Stuhl, 184. Stuhl, 185. Stuhl, 186. Stuhl, 187. Stuhl, 188. Stuhl, 189. Stuhl, 190. Stuhl, 191. Stuhl, 192. Stuhl, 193. Stuhl, 194. Stuhl, 195. Stuhl, 196. Stuhl, 197. Stuhl, 198. Stuhl, 199. Stuhl, 200. Stuhl, 201. Stuhl, 202. Stuhl, 203. Stuhl, 204. Stuhl, 205. Stuhl, 206. Stuhl, 207. Stuhl, 208. Stuhl, 209. Stuhl, 210. Stuhl, 211. Stuhl, 212. Stuhl, 213. Stuhl, 214. Stuhl, 215. Stuhl, 216. Stuhl, 217. Stuhl, 218. Stuhl, 219. Stuhl, 220. Stuhl, 221. Stuhl, 222. Stuhl, 223. Stuhl, 224. Stuhl, 225. Stuhl, 226. Stuhl, 227. Stuhl, 228. Stuhl, 229. Stuhl, 230. Stuhl, 231. Stuhl, 232. Stuhl, 233. Stuhl, 234. Stuhl, 235. Stuhl, 236. Stuhl, 237. Stuhl, 238. Stuhl, 239. Stuhl, 240. Stuhl, 241. Stuhl, 242. Stuhl, 243. Stuhl, 244. Stuhl, 245. Stuhl, 246. Stuhl, 247. Stuhl, 248. Stuhl, 249. Stuhl, 250. Stuhl, 251. Stuhl, 252. Stuhl, 253. Stuhl, 254. Stuhl, 255. Stuhl, 256. Stuhl, 257. Stuhl, 258. Stuhl, 259. Stuhl, 260. Stuhl, 261. Stuhl, 262. Stuhl, 263. Stuhl, 264. Stuhl, 265. Stuhl, 266. Stuhl, 267. Stuhl, 268. Stuhl, 269. Stuhl, 270. Stuhl, 271. Stuhl, 272. Stuhl, 273. Stuhl, 274. Stuhl, 275. Stuhl, 276. Stuhl, 277. Stuhl, 278. Stuhl, 279. Stuhl, 280. Stuhl, 281. Stuhl, 282. Stuhl, 283. Stuhl, 284. Stuhl, 285. Stuhl, 286. Stuhl, 287. Stuhl, 288. Stuhl, 289. Stuhl, 290. Stuhl, 291. Stuhl, 292. Stuhl, 293. Stuhl, 294. Stuhl, 295. Stuhl, 296. Stuhl, 297. Stuhl, 298. Stuhl, 299. Stuhl, 300. Stuhl, 301. Stuhl, 302. Stuhl, 303. Stuhl, 304. Stuhl, 305. Stuhl, 306. Stuhl, 307. Stuhl, 308. Stuhl, 309. Stuhl, 310. Stuhl, 311. Stuhl, 312. Stuhl, 313. Stuhl, 314. Stuhl, 315. Stuhl, 316. Stuhl, 317. Stuhl, 318. Stuhl, 319. Stuhl, 320. Stuhl, 321. Stuhl, 322. Stuhl, 323. Stuhl, 324. Stuhl, 325. Stuhl, 326. Stuhl, 327. Stuhl, 328. Stuhl, 329. Stuhl, 330. Stuhl, 331. Stuhl, 332. Stuhl, 333. Stuhl, 334. Stuhl, 335. Stuhl, 336. Stuhl, 337. Stuhl, 338. Stuhl, 339. Stuhl, 340. Stuhl, 341. Stuhl, 342. Stuhl, 343. Stuhl, 344. Stuhl, 345. Stuhl, 346. Stuhl, 347. Stuhl, 348. Stuhl, 349. Stuhl, 350. Stuhl, 351. Stuhl, 352. Stuhl, 353. Stuhl, 354. Stuhl, 355. Stuhl, 356. Stuhl, 357. Stuhl, 358. Stuhl, 359. Stuhl, 360. Stuhl, 361. Stuhl, 362. Stuhl, 363. Stuhl, 364. Stuhl, 365. Stuhl, 366. Stuhl, 367. Stuhl, 368. Stuhl, 369. Stuhl, 370. Stuhl, 371. Stuhl, 372. Stuhl, 373. Stuhl, 374. Stuhl, 375. Stuhl, 376. Stuhl, 377. Stuhl, 378. Stuhl, 379. Stuhl, 380. Stuhl, 381. Stuhl, 382. Stuhl, 383. Stuhl, 384. Stuhl, 385. Stuhl, 386. Stuhl, 387. Stuhl, 388. Stuhl, 389. Stuhl, 390. Stuhl, 391. Stuhl, 392. Stuhl, 393. Stuhl, 394. Stuhl, 395. Stuhl, 396. Stuhl, 397. Stuhl, 398. Stuhl, 399. Stuhl, 400. Stuhl, 401. Stuhl, 402. Stuhl, 403. Stuhl, 404. Stuhl, 405. Stuhl, 406. Stuhl, 407. Stuhl, 408. Stuhl, 409. Stuhl, 410. Stuhl, 411. Stuhl, 412. Stuhl, 413. Stuhl, 414. Stuhl, 415. Stuhl, 416. Stuhl, 417. Stuhl, 418. Stuhl, 419. Stuhl, 420. Stuhl, 421. Stuhl, 422. Stuhl, 423. Stuhl, 424. Stuhl, 425. Stuhl, 426. Stuhl, 427. Stuhl, 428. Stuhl, 429. Stuhl, 430. Stuhl, 431. Stuhl, 432. Stuhl, 433. Stuhl, 434. Stuhl, 435. Stuhl, 436. Stuhl, 437. Stuhl, 438. Stuhl, 439. Stuhl, 440. Stuhl, 441. Stuhl, 442. Stuhl, 443. Stuhl, 444. Stuhl, 445. Stuhl, 446. Stuhl, 447. Stuhl, 448. Stuhl, 449. Stuhl, 450. Stuhl, 451. Stuhl, 452. Stuhl, 453. Stuhl, 454. Stuhl, 455. Stuhl, 456. Stuhl, 457. Stuhl, 458. Stuhl, 459. Stuhl, 460. Stuhl, 461. Stuhl, 462. Stuhl, 463. Stuhl, 464. Stuhl, 465. Stuhl, 466. Stuhl, 467. Stuhl, 468. Stuhl, 469. Stuhl, 470. Stuhl, 471. Stuhl, 472. Stuhl, 473. Stuhl, 474. Stuhl, 475. Stuhl, 476. Stuhl, 477. Stuhl, 478. Stuhl, 479. Stuhl, 480. Stuhl, 481. Stuhl, 482. Stuhl, 483. Stuhl, 484. Stuhl, 485. Stuhl, 486. Stuhl, 487. Stuhl, 488. Stuhl, 489. Stuhl, 490. Stuhl, 491. Stuhl, 492. Stuhl, 493. Stuhl, 494. Stuhl, 495. Stuhl, 496. Stuhl, 497. Stuhl, 498. Stuhl, 499. Stuhl, 500. Stuhl, 501. Stuhl, 502. Stuhl, 503. Stuhl, 504. Stuhl, 505. Stuhl, 506. Stuhl, 507. Stuhl, 508. Stuhl, 509. Stuhl, 510. Stuhl, 511. Stuhl, 512. Stuhl, 513. Stuhl, 514. Stuhl, 515. Stuhl, 516. Stuhl, 517. Stuhl, 518. Stuhl, 519. Stuhl, 520. Stuhl, 521. Stuhl, 522. Stuhl, 523. Stuhl, 524. Stuhl, 525. Stuhl, 526. Stuhl, 527. Stuhl, 528. Stuhl, 529. Stuhl, 530. Stuhl, 531. Stuhl, 532. Stuhl, 533. Stuhl, 534. Stuhl, 535. Stuhl, 536. Stuhl, 537. Stuhl, 538. Stuhl, 539. Stuhl, 540. Stuhl, 541. Stuhl, 542. Stuhl, 543. Stuhl, 544. Stuhl, 545. Stuhl, 546. Stuhl, 547. Stuhl, 548. Stuhl, 549. Stuhl, 550. Stuhl, 551. Stuhl, 552. Stuhl, 553. Stuhl, 554. Stuhl, 555. Stuhl, 556. Stuhl, 557. Stuhl, 558. Stuhl, 559. Stuhl, 560. Stuhl, 561. Stuhl, 562. Stuhl, 563. Stuhl, 564. Stuhl, 565. Stuhl, 566. Stuhl, 567. Stuhl, 568. Stuhl, 569. Stuhl, 570. Stuhl, 571. Stuhl, 572. Stuhl, 573. Stuhl, 574. Stuhl, 575. Stuhl, 576. Stuhl, 577. Stuhl, 578. Stuhl, 579. Stuhl, 580. Stuhl, 581. Stuhl, 582. Stuhl, 583. Stuhl, 584. Stuhl, 585. Stuhl, 586. Stuhl, 587. Stuhl, 588. Stuhl, 589. Stuhl, 590. Stuhl, 591. Stuhl, 592. Stuhl, 593. Stuhl, 594. Stuhl, 595. Stuhl, 596. Stuhl, 597. Stuhl, 598. Stuhl, 599. Stuhl, 600. Stuhl, 601. Stuhl, 602. Stuhl, 603. Stuhl, 604. Stuhl, 605. Stuhl, 606. Stuhl, 607. Stuhl, 608. Stuhl, 609. Stuhl, 610. Stuhl, 611. Stuhl, 612. Stuhl, 613. Stuhl, 614. Stuhl, 615. Stuhl, 616. Stuhl, 617. Stuhl, 618. Stuhl, 619. Stuhl, 620. Stuhl, 621. Stuhl, 622. Stuhl, 623. Stuhl, 624. Stuhl, 625. Stuhl, 626. Stuhl, 627. Stuhl, 628. Stuhl, 629. Stuhl, 630. Stuhl, 631. Stuhl, 632. Stuhl, 633. Stuhl, 634. Stuhl, 635. Stuhl, 636. Stuhl, 637. Stuhl, 638. Stuhl, 639. Stuhl, 640. Stuhl, 641. Stuhl, 642. Stuhl, 643. Stuhl, 644. Stuhl, 645. Stuhl, 646. Stuhl, 647. Stuhl, 648. Stuhl, 649. Stuhl, 650. Stuhl, 651. Stuhl, 652. Stuhl, 653. Stuhl, 654. Stuhl, 655. Stuhl, 656. Stuhl, 657. Stuhl, 658. Stuhl, 659. Stuhl, 660. Stuhl, 661. Stuhl, 662. Stuhl, 663. Stuhl, 664. Stuhl, 665. Stuhl, 666. Stuhl, 667. Stuhl, 668. Stuhl, 669. Stuhl, 670. Stuhl, 671. Stuhl, 672. Stuhl, 673. Stuhl, 674. Stuhl, 675. Stuhl, 676. Stuhl, 677. Stuhl, 678. Stuhl, 679. Stuhl, 680. Stuhl, 681. Stuhl, 682. Stuhl, 683. Stuhl, 684. Stuhl, 685. Stuhl, 686. Stuhl, 687. Stuhl, 688. Stuhl, 689. Stuhl, 690. Stuhl, 691. Stuhl, 692. Stuhl, 693. Stuhl, 694. Stuhl, 695. Stuhl, 696. Stuhl, 697. Stuhl, 698. Stuhl, 699. Stuhl, 700. Stuhl, 701. Stuhl, 702. Stuhl, 703. Stuhl, 704. Stuhl, 705. Stuhl, 706. Stuhl, 707. Stuhl, 708. Stuhl, 709. Stuhl, 710. Stuhl, 711. Stuhl, 712. Stuhl, 713. Stuhl, 714. Stuhl, 715. Stuhl, 716. Stuhl, 717. Stuhl, 718. Stuhl, 719. Stuhl, 720. Stuhl, 721. Stuhl, 722. Stuhl, 723. Stuhl, 724. Stuhl, 725. Stuhl, 726. Stuhl, 727. Stuhl, 728. Stuhl, 729. Stuhl, 730. Stuhl, 731. Stuhl, 732. Stuhl, 733. Stuhl, 734. Stuhl, 735. Stuhl, 736. Stuhl, 737. Stuhl, 738. Stuhl, 739. Stuhl, 740. Stuhl, 741. Stuhl, 742. Stuhl, 743. Stuhl, 744. Stuhl, 745. Stuhl, 746. Stuhl, 747. Stuhl, 748. Stuhl, 749. Stuhl, 750. Stuhl, 751. Stuhl, 752. Stuhl, 753. Stuhl, 754. Stuhl, 755. Stuhl, 756. Stuhl, 757. Stuhl, 758. Stuhl, 759. Stuhl, 760. Stuhl, 761. Stuhl, 762. Stuhl, 763. Stuhl, 764. Stuhl, 765. Stuhl, 766. Stuhl, 767. Stuhl, 768. Stuhl, 769. Stuhl, 770. Stuhl, 771. Stuhl, 772. Stuhl, 773. Stuhl, 774. Stuhl, 775. Stuhl, 776. Stuhl, 777. Stuhl, 778. Stuhl, 779. Stuhl, 780. Stuhl, 781. Stuhl, 782. Stuhl, 783. Stuhl, 784. Stuhl, 785. Stuhl, 786. Stuhl, 787. Stuhl, 788. Stuhl, 789. Stuhl, 790. Stuhl, 791. Stuhl, 792. Stuhl, 793. Stuhl, 794. Stuhl, 795. Stuhl, 796. Stuhl, 797. Stuhl, 798. Stuhl, 799. Stuhl, 800. Stuhl, 801. Stuhl, 802. Stuhl, 803. Stuhl, 804. Stuhl, 805. Stuhl, 806. Stuhl, 807. Stuhl, 808. Stuhl, 809. Stuhl, 810. Stuhl, 811. Stuhl, 812. Stuhl, 813. Stuhl, 814. Stuhl, 815. Stuhl, 816. Stuhl, 817. Stuhl, 818. Stuhl, 819. Stuhl, 820. Stuhl, 821. Stuhl, 822. Stuhl, 823. Stuhl, 824. Stuhl, 825. Stuhl, 826. Stuhl, 827. Stuhl, 828. Stuhl, 829. Stuhl, 830. Stuhl, 831. Stuhl, 832. Stuhl, 833. Stuhl, 834. Stuhl, 835. Stuhl, 836. Stuhl, 837. Stuhl, 838. Stuhl, 839. Stuhl, 840. Stuhl, 841. Stuhl, 842. Stuhl, 843. Stuhl, 844. Stuhl, 845. Stuhl, 846. Stuhl, 847. Stuhl, 848. Stuhl, 849. Stuhl, 850. Stuhl, 851. Stuhl, 852. Stuhl, 853. Stuhl, 854. Stuhl, 855. Stuhl, 856. Stuhl, 857. Stuhl, 858. Stuhl, 859. Stuhl, 860. Stuhl, 861. Stuhl, 862. Stuhl, 863. Stuhl, 864. Stuhl, 865. Stuhl, 866. Stuhl, 867. Stuhl, 868. Stuhl, 869. Stuhl, 870. Stuhl, 871. Stuhl, 872. Stuhl, 873. Stuhl, 874. Stuhl, 875. Stuhl, 876. Stuhl, 877. Stuhl, 878. Stuhl, 879. Stuhl, 880. Stuhl, 881. Stuhl, 882. Stuhl, 883. Stuhl, 884. Stuhl, 885. Stuhl, 886. Stuhl, 887. Stuhl, 888. Stuhl, 889. Stuhl, 890. Stuhl, 891. Stuhl, 892. Stuhl, 893. Stuhl, 894. Stuhl, 895. Stuhl, 896. Stuhl, 897. Stuhl, 898. Stuhl, 899. Stuhl, 900. Stuhl, 901. Stuhl, 902. Stuhl, 903. Stuhl, 904. Stuhl, 905. Stuhl, 906. Stuhl, 907. Stuhl, 908. Stuhl, 909. Stuhl, 910. Stuhl, 911. Stuhl, 912. Stuhl, 913. Stuhl, 914. Stuhl, 915. Stuhl, 916. Stuhl, 917. Stuhl, 918. Stuhl, 919. Stuhl, 920. Stuhl, 921. Stuhl, 922. Stuhl, 923. Stuhl, 924. Stuhl, 925. Stuhl, 926. Stuhl, 927. Stuhl, 928. Stuhl, 929. Stuhl, 930. Stuhl, 931. Stuhl, 932. Stuhl, 933. Stuhl, 934. Stuhl, 935. Stuhl, 936. Stuhl, 937. Stuhl, 938. Stuhl, 939. Stuhl, 940. Stuhl, 941. Stuhl, 942. Stuhl, 943. Stuhl, 944.